



CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

SANTIR SILPA

Ziegenleder aus Kalkutta | Indien

»KUNST DES FRIEDENS« – TASCHEN UND ACCESSOIRES

LANDESKUNDE INDIEN

Indien zeigt mit einer Bevölkerung von circa 1,3 Milliarden Einwohnern und über 21 anerkannten Sprachen eine unglaubliche kulturelle und religiöse Vielfalt. Mit einer Fläche, welche fast neun Mal so groß ist wie Deutschland, ist das Schwellenland das siebtgrößte Land der Welt. Seit 1991 nimmt das Handelsvolumen in Indien rasant zu, wobei Deutschland Indiens wichtigster Handelspartner innerhalb der EU ist. (Quellen: Auswärtiges Amt, Stand Juni 2017; Wikipedia, Stand Juni 2017)

DIE PRODUKTE & IHRE GESCHICHTE

DIE SHANTINIKETANI TECHNIK

Diese Technik der Lederbearbeitung leitet sich von dem Ort Shantiniketan in Westbengalen ab. Der bengalische Künstler, Philosoph und Nobelpreisträger für Literatur Rabindranath Tagore gab diesem Ort (einem Bezirk der Stadt Bolpur) seinen Namen »Heimstatt des Friedens«. Tagore kämpfte Anfang des 20. Jhd. für eine an hinduistischen Idealen orientierte Schulbildung, unabhängig vom britischen Schulsystem und gründete die Visva Bharati Universität. Tagore lernte die Präge- und Färbetechnik, die als Shantiniketani in Indien bekannt wurde, in Japan kennen und brachte sie 1932 nach Indien. Sie wurde zum Lebensunterhalt vieler Familien in der Umgebung der Stadt und breitete sich in ganz Westbengalen aus.

Vegetabil gegerbtes Schafs- oder Ziegenleder wird geglättet und zugeschnitten [1]. Mit handgefertigten Zinkgussplatten [2] werden unter hohem Druck Muster eingepreßt [3]. Nur Frauen sind auf das anschließende »Touching«, das Ausmalen der eingestanzten Motive, spezialisiert. Farbe für Farbe wird mit aus Stoffresten gewickelten »Pinseln« von Hand aufgetragen, nur die Prägelinien bleiben ungefärbt [4]. Mit einem zylindrischen Glasstein an einer Rollmaschine wird das fertige Lederstück verdichtet und poliert. So vorbereitet geht das Material in die Produktion von Taschen und Accessoires.





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

SANTIR SILPA

Ziegenleder aus Kalkutta | Indien

UNSER HANDELSPARTNER SANTIR SILPA

Biswanath Chatterjee [5] gründete 1978 seine Werkstatt für Shantileder im Distrikt Parganas nördlich von Kalkutta. Santir Silpa bedeutet »Kunst des Friedens«. Seit 2002 arbeitet CONTIGO mit der Werkstatt zusammen. Im Wohnhaus der Chatterjees [6] befindet sich bis heute die zentrale Produktionsstätte. Hier arbeiten 7 Festangestellte. Sie bereiten das Material vor: waschen die Häute, prägen und bemalen die Lederstücke, schneiden alle Materialien für die weitere Verarbeitung zu. Der größte Teil der Mitarbeiter ist seit mehr als 15 Jahren im Team mit dabei, der Produktionsleiter Herr Bijoy Bit sogar seit der Gründung. Zusätzlich arbeitet Santir Silpa mit vier externen Werkstätten in der Umgebung. Dort werden Taschen und Accessoires zusammengenäht.

Die verwendeten Lederhäute kommen aus Chennai. Dort ist das Zentrum für die Verarbeitung von Ziegenlederhäuten. Im Süden Indiens werden Ziegen in den bäuerlichen Familien gehalten. Sie liefern vor allem Milch und gelten als die Kuh des kleinen Mannes. Die Gerbereien in Chennai gerben mit Pflanzenextrakten, wie Mimosa, rein vegetabil. Das Leder wird dadurch härter und eignet sich gut für die Prägetechnik.

ZUSAMMENARBEIT MIT CONTIGO

Die 15-jährige Partnerschaft zwischen Santir Silpa und CONTIGO zeichnet sich durch regelmäßige Aufträge und enge Zusammenarbeit in der Produktentwicklung aus. In den letzten Jahren hat Santir Silpa viele Kunden im Ausland verloren, da das Interesse an Shantileder stark zurückgeht. CONTIGO sorgt bis jetzt für Kontinuität. Es finden regelmäßige Besuche und Treffen vor Ort statt, bei denen neue Ideen umgesetzt werden können [7].

Santir Silpa hat sich nicht nur zum Ausschluss von Kinderarbeit und Diskriminierung verpflichtet, sondern zahlt auch einen überdurchschnittlichen Lohn. Weitere Leistungen sind Bonuszahlungen, Kranken- und Unfallversicherung, welche zu 100 % vom Arbeitgeber finanziert werden, sowie 30 bezahlte Urlaubstage im Jahr für alle Mitarbeiter. Für die Unterstützung der Beschäftigten bei Familienangelegenheiten wie Hochzeiten, Geburt und Trauerfälle wurde ein Sozialfond eingerichtet.





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

SANTIR SILPA

Ziegenleder aus Kalkutta | Indien

PORTRÄT RAMA NAG [8]

Rama ist 48 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in ihrem eigenen Haus. Sie ist eine sehr lange und erfahrene Mitarbeiterin von SANTIR SILPA. Zu Ramas Aufgaben gehören die Bemalung des weißen Ziegenleders und der so genannte »finishing touch«. Diese detaillierte Handarbeit [4] bedarf sehr viel Erfahrung und Präzision. Beides bringt Rama mit, so dass sie mittlerweile für die Leitung des »Touching« zuständig ist.



HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Warum soll ich starke Sonneneinstrahlung bei Shantileder vermeiden?

Das vegetabil gegerbte Ziegenleder hat eine geringere Lichtechtheit als mineralisch gegerbte Leder. Es dunkelt nach und wandelt seine weiße in eine braunrötliche Färbung. Diese scheint auch durch die aufgetragene Bemalung hindurch, so dass die Farben mit der Zeit blasser werden. Shantiledertaschen sollten luftig und an einem schattigen Platz gelagert werden.

Wie muss ich das Leder pflegen?

Gar nicht, denn der Vorgang des Rollens hat das Hautfett an die Oberfläche getrieben und die Poren verschlossen. Das Leder ist so vor Feuchtigkeit geschützt und kann keine Pflegeprodukte aufnehmen.